

Alexander Lube kehrt mit Gold und Bronze zurück

Neptun-Springer holt konkurrenzlos den **DM-Titel** in der Kombination. Julia Deng im Finale vom Drei-Meter-Brett „zu verkrampft“.

Berlin/Aachen. Rekordeuropameister Patrick Hausding hat bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin ein erfolgreiches Comeback gefeiert. Nach mehrmonatiger Verletzungspause sicherte sich der langjährige Turm-Synchronpartner des Alsdorfers Sascha Klein die Titel vom Ein- und Drei-Meter-Brett sowie im Synchronwettbewerb (Drei-Meter-Brett) mit seinem Berliner Partner Lars Rüdiger.

Für die Delegation des SV Neptun Aachen endeten die Titelkämpfe aus Sicht des Cheftrainers

Alexander Neufeld „wie erwartet“. Moritz Wesemann belegte im Finale vom Ein-Meter-Brett am Ende den sechsten Platz hinter seinem Vereinskollegen Alexander Lube. Vom Drei-Meter-Brett landete er einen Platz vor Lube auf Rang sieben. „Moritz hat sich gut gezeigt. Ihm fehlen noch ein paar schwere Sprünge, aber er hat noch Zeit“, zeigte sich Neufeld mit der Leistung seines Schützlings zufrieden.

Vom Turm sicherte sich der aus Aachen stammende Timo Barthel, der für Dresden springt, die Gold-

medaille. Lube landete zwei Plätze dahinter und holte Bronze. In der Kombination stand Lube schon vor Beginn der Wettkämpfe als Sieger fest, da nur er gemeldet hatte.

Auch Julia Deng präsentierte sich, wie knapp zwei Wochen zuvor bei der Jugend-DM, in guter Form. Die Neptun-Springerin belegte im Finale vom Drei-Meter-Brett den sechsten Platz. Das Halbfinale hatte sie zuvor noch als Dritte beendet. „Julia wollte sich im Vergleich zum Halbfinale noch steigern. Sie hat sich zu sehr unter

Druck gesetzt, daher hat die Muskulatur verkrampft“, resümierte der Trainer, der darüber hinaus die Hohe Wettkampfdichte als Grund für den leichten Leistungsabfall verantwortlich machte. „Das sind ja keine Maschinen. In diesem Alter kannst du nicht jedes Mal so eine Leistung abrufen“, räumte Neufeld ein. Künftig will der erfahrene Übungsleiter dafür sorgen, dass sich sein Schützling Wettkampfpausen gönnt. Im Synchronspringen reichte es mit ihrer Partnerin Anna Shyrykhay (Ros-

tock) ebenfalls nicht für Edelmetall. „Es sind zwar nur vier Paare gestartet, aber das waren die stärksten Deutschlands“, sagte Neufeld. Im Turm-Synchronspringen holte die für Berlin startende Baesweilerin Elena Wassen an der Seite von Maria Kurjo Gold.

Für Deng steht in den kommenden Wochen die Regeneration im Vordergrund, ehe am 18. Juni die Vorbereitung in Rostock auf die Jugend-Europameisterschaft in Helsinki (23. Juni bis 2. Juli) auf dem Programm steht. (lb)